

Die Satzzeichen der deutschen Sprache - Gesellschaftliche Strukturen und die Problematik der überdimensionalen Gültigkeit

Auf den ersten Blick erweckt es den Eindruck, als seien die Satzzeichen Einzelgänger; jeder vollkommen unabhängig von seinem Nächsten auf sich allein gestellt. Doch genauer betrachtet kann man eine komplexe, aber klar hierarchische Gesellschaftsstruktur erkennen.

In einer Reminiszenz an Salvador Dalis Uhren, wie man sie noch nie gesehen, bringt das einfache Volk auf karrikative Art und Weise neben seinem hohen Bildungsgrad auch seinen Sinn für Humor zum Ausdruck.

Diejenigen, die aufwärtsgerichtet und zielstrebig sind, haben die Möglichkeit, Macht durch Unterdrückung(!) der Niederen auszuüben.

Aber auch der Versuch des einfachen Volkes, mehr Einfluss auf die Umgebung zu haben, indem sie die Autorität der Mittelschicht untergraben, ist gelegentlich zu sehen; bisher jedoch ohne nachhaltigen Erfolg, da es dieser Verantwortung nicht voll und ganz gerecht werden konnte.

Nichtsdestotrotz liegt die Entscheidung über Leben und Tod in vielen Fällen bei den geringsten Mitgliedern der Gesellschaft. („Komm, wir essen Opa!“ <-> „Komm, wir essen, Opa!“)

Die Mittelschicht zeichnet sich besonders dadurch aus, mit geeinten Kräften nicht nur „dem Leser [...] verborgene Inhalte“ deutlich zu machen, sondern auch zur Nachdenklichkeit anzuregen...

Es ist ein ewiges Mächtespiel, das zwischen den unterschiedlichen Individuen der Gesellschaft besteht.

Für gewöhnlich sind die Herrschaftsgebiete der großen Herrscher genau getrennt, selten jedoch kommt es vor, daß sich Allianzen bilden, um den Einfluss und die Bedeutung

gegenüber den umliegenden Territorien erheblich zu steigern. Ist das nicht genial?!?

Daß sich manche Angehörige der Oberschicht vor Schmerzen krümmen, wirft immer wieder Fragen auf; aber was wäre die Wissenschaft ohne Fragen?

Was uns Menschen den Zugang zum Verständnis über die Verhaltensweisen, den funktionalen Aufbau und die sozialen Zusammenhänge der Satzzeichen erschwert, ist vor allem auch die abstrakte Ebene ihrer Existenz.

Zwar in einem zweidimensionalen System von Kontrasten festgehalten, haben sie dennoch die Fähigkeit, nur schwer vorstellbar große Distanzen in einem Bruchteil von Sekunden zurückzulegen. Dieses Phänomen lässt sich im besten Falle nur in Form einer - relativ zu deren Geschwindigkeit gesehenen - „Langzeitbelichtung“ andeuten. Die klare Darstellung des Punktes verschwimmt also zur der eines Striches. Hierbei werden nicht nur Grenzen unserer drei fassbaren Dimensionen (Länge, Breite, Höhe), sondern auch die der Zeit, bis hin zu alternativen Realitäten und imaginären Welten, überwunden.